



Gmaandhus - Post

Mitteilungsblatt der Gemeindeverwaltung Gächlingen

Erscheint mehrmals jährlich für alle Haushaltungen in der Gemeinde

Herausgabe: Gemeinde Gächlingen
Redaktion und Druck: Gemeindekanzlei

Mai 2015

26. Jahrgang

Nr. 54

Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Die Seite des Gemeindepräsidenten	Seite	1
Gemeindeversammlung	Seite	4
Erläuterungen des Finanzreferenten zu den Traktanden 1 und 2	Seite	5
Erläuterungen des Gemeindepräsidenten zum Traktandum 3	Seite	8
Erläuterungen des Finanzreferenten zum Traktandum 4	Seite	10
Mitteilungen des Tiefbaureferenten	Seite	11
Mitteilungen des Entsorgungsreferenten	Seite	23
Mitteilungen der Schulreferentin	Seite	24
Mitteilung des Gemeindepräsidenten	Seite	25
Mitteilung des Hochbaureferenten	Seite	27
Verschiedenes ab	Seite	28
Amtsverzeichnis	Seite	30
Anhang Bestattungs- und Friedhofverordnungen alt / neu		

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Gächlingerinnen und Gächlinger

Was bringt uns das neue Jahr 2015?

Glücklicherweise muss ich Ihnen für dieses Jahr keine Rücktritte aus dem Gemeinderat melden, denn ohne ÜWK wird die Suche von Kandidatinnen und Kandidaten für öffentliche Ämter sehr schwierig. Den Entscheid des jetzigen ÜWKs, seine Tätigkeit einzustellen, müssen wir nach so langer erfolgreicher Arbeit sicher akzeptieren. Ich hoffe aber, dass andere Lösungen für die Kandidatensuche gefunden werden, denn mit grosser Wahrscheinlichkeit müssen auf Ende der Amtsperiode 2016 neue Amtsträger gefunden werden.

Das vom Kanton Schaffhausen vorgestellte neue Buskonzept mit dem Quibus Neunkirch–Gächlingen–Siblingen hat zu etlichen Diskussionen geführt. Nichts ist mehr gleich wie vorher, und das Neue muss sich zuerst bewähren. Wir haben aber immer noch den Halbstundentakt und eine neue Verbindung nach Neunkirch. Ein Wermutstropfen ist hingegen die Tatsache, dass wir während der Hauptverkehrszeit immer umsteigen müssen. Geben wir diesem neuen Konzept die Chance sich zu bewähren. Für die Linienwahl respektive die neuen Haltestellen im Dorf gibt es zwei Varianten. Alle Busse fahren durch die Dorfstrasse. Die zusätzliche Haltestelle befände sich dann beim Gemeindehausplatz gegenüber der bestehenden.

Oder aber der Bus von Neunkirch in Richtung Siblingen fährt durch die Kirchstrasse. Das gäbe eine weitere Haltestelle unterhalb der Kirche. Ihre Meinung möchten wir mit einer Umfrage zu diesem Thema in Erfahrung bringen (siehe Seite 25).

Die Abrechnung der Dorfstrasse werden wir Ihnen, wie versprochen, an der GV präsentieren. Wir freuen uns und haben es schon an der letzten Gemeindeversammlung erwähnt, dass wir unter dem budgetierten Betrag abrechnen können.

Zurzeit besteht eine rege Bautätigkeit in Gächlingen, und im Nöörste II werden auch schon die ersten Einfamilienhäuser geplant. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit dem Nörstenweg und unseren Erschliessungsmassnahmen im Zeitplan liegen. Bis Mitte Jahr sollten alle diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Im Jahr 2003 handelten der Kläranlageverband und die Gemeinde Gächlingen einen neuen Ablagerungsdienstbarkeitsvertrag (für den Deponiebetrieb) sowie einen Baurechtsvertrag (für Bauten und Anlagen) aus. Bau und Betrieb der Deponie liegen nun vollumfänglich in der Verantwortung des Kläranlageverbandes. Im Dienstbarkeitsvertrag vom 8. Oktober 2003 ist u. a. geregelt, dass ein Ablagerungsrecht für Kehrichtschlacke, Reststoffe und Reaktorstoffe bis 31. Dezember 2041 im bewilligten Deponieperimeter von 1998 erteilt wurde und die Möglichkeit einer Erweiterung des Deponieperimeters für die Erweiterungsetappen nach Osten und Westen vorbehalten bleibt. Der Kläranlageverband möchte nun die Osterweiterung ausführen. Der Gemeinderat Gächlingen hat der Erweiterung der Etappe Ost in der MKD Pflumm bereits an der Sitzung vom 7. Januar 2015 zugestimmt und das Einwendungsverfahren eingeleitet. Dieses Verfahren konnte Mitte April ohne Eingang von Einwendungen abgeschlossen werden. Nun müssen wir alle an der Gemeindeversammlung über diese Zonenplanänderung abstimmen. Wir empfehlen Ihnen, dieser Erweiterung zuzustimmen, denn sie wird sich auch positiv auf unsere Finanzen auswirken.

Dieses Jahr müssen wir uns entscheiden, wie es bezüglich dem Turnhalle-Projekt weiter gehen soll. Der aktuelle Informationsstand ergibt sich aus dem Bericht des Tiefbaureferenten auf den Seiten 12 ff. hinten. Wesentlich massgebend zur Entscheidungsfindung ist die Abklärung der Frage, ob ein „Projekt Neubau“ aus Sicht der Gemeindefinanzen überhaupt verantwortbar bzw. tragbar wäre. Sobald diesbezüglich einigermaßen Klarheit besteht, wird Sie der Gemeinderat zu einer eventuell ausserordentlichen Gemeindeversammlung einladen, bei welcher der Entscheid über Neubau oder Sanierung gefällt werden muss.

Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 26. Mai 2015, laden wir Sie herzlich zur ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung ein. Hauptthema ist die Rechnung 2014.

Rechnung 2014

Die Zunahme unserer Bevölkerung, zurzeit 819 Einwohner, wirkt sich auch auf unsere Finanzen aus. Die Steuereinnahmen konnten leicht gesteigert werden. Auch die Einnahmen aus unseren Deponien Pflumm und Birchbüel haben besser als budgetiert abgeschlossen. So können wir für die Rechnung 2014 einen kleinen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 29'000.00 ausweisen! Erfreulich ist auch, dass wir die budgetierten Entnahmen aus den Fonds sistieren und dass wir sogar zusätzliche Abschreibungen tätigen konnten. Somit kann dieser Rechnungsabschluss als ein sehr gutes Resultat bezeichnet werden.

Die Details zu dieser Jahresrechnung 2014 finden Sie im weissen Rechnungsbüchlein, welches anlässlich der Gemeindeversammlung durch unseren Finanzreferenten Willi Gretler genauer erläutert wird.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Rechnung 2014 wird genehmigt.

Allen, die zu diesem Resultat beigetragen haben, möchte ich meinen persönlichen Dank aussprechen.

Schlusswort

Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen.

Manfred Grau

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich mit den anstehenden Themen und der Rechnung 2014 der Gemeinde befassen und an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2015 zahlreich teilnehmen.

Kurt Salvisberg, Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung Frühjahr 2015

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden eingeladen zur ordentlichen

Gemeindeversammlung

am Dienstag, 26. Mai 2015, 20 Uhr, in der Turnhalle.

Zur Behandlung kommen folgende Traktanden:

1. Abnahme der Abrechnung „Sanierung Dorfstrasse“
2. Abnahme der Rechnung für das Jahr 2014 der Gemeinde Gächlingen
3. Zonenplanänderung, Umzonung Pflumm - Etappe Ost
4. Neue Bestattungs- und Friedhofverordnung
5. Info Mehrzweckhalle
6. Mitteilungen und Umfrage

Es findet keine Orientierungsversammlung statt.

Bitte beachten:

Der **grüne Stimmrechtsausweis**, speziell ausgestellt für die **Gemeindeversammlung**, ist beim Eingang der Turnhalle abzugeben.

Erläuterungen des Finanzreferenten

Abrechnung über das Projekt Sanierung Dorfstrasse

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde für die Sanierung der Dorfstrasse ein Gesamtkredit von brutto Fr. 3'325'000.00 beschlossen. Für die drei bzw. vier Bauetappen wurden folgende Kosten budgetiert:

Jahr	Fr.
2011	850'000.00
2012	1'400'000.00
2013	900'000.00
2014	175'000.00

Die Schlussabrechnung zeigt folgendes Ergebnis:

Investitions- rechnungen	Strasse Fr.	Wasserleitung Fr.	Kanalisation Fr.	Total Fr.
2011	88'986.15	113'382.25	628'145.10	830'513.50
2012	594'554.55	163'194.30	585'336.80	1'343'085.65
2013	426'469.90	113'936.45	227'113.10	767'519.45
2014	167'756.50	14'170.20	89'551.40	271'478.10
Total brutto	1'277'767.10	404'683.20	1'530'146.40	3'212'596.70
				-93'405.80
Total netto				3'119'190.90

./. Subvention der kantonalen Feuerpolizei an die Wasserleitungskosten

Bemerkungen zur Schlussabrechnung

1. Zwischen den beiden Rechnungsjahren 2013 und 2014 haben sich im rechnerischen Bereich Verschiebungen ergeben.
2. Im Kostenbereich Strasse ist auch der Betrag von total Fr. 45'747.05 für die Sanierung der vier Dorfbrunnen (Gemeindehausbrunnen / Oehler-Brunnen / Mittlerer Brunnen / Brunnen Waschhaus) enthalten. Zur teilweisen Begleichung dieser Auslagen wurde der Fonds „Attraktivierung von Gächlingen“ mit einem Bestand per 31.12.2013 von Fr. 18'006.85 aufgelöst, so dass sich die Nettokosten für die Brunnensanierungen noch auf Fr. 27'740.20 belaufen.

3. Gemäss Bestandesrechnung 2014 ergeben sich für die Dorfstrasse per 31.12.2014 folgende **Restwerte**:

	Fr.
Strasse	1'138'200.00
Wasserleitungen	260'400.00
Kanalisation	1'299'900.00

2'698'500.00

Die Gemeindeversammlung vom 30. November 2012 hat für das Projekt Dorfstrasse rückwirkend ab 2011 eine lineare Abschreibung während 25 Jahren beschlossen. **Demnach ist in den nächsten 21 Jahren (2015 – 2035) in der Laufenden Rechnung je ein Betrag von Fr. 128'500.00 abzuschreiben.**

Verschiedene Informationen aus dem Finanzbereich

Übersicht über die Erträge aus Deponien

	R 2010	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014
MKD Pflumm	205'280	137'864	144'732	122'255	212'004
Birchbüel					
Tonausbeute	36'501	22'266	28'247	26'958	32'512
Inertstoffdeponie	86'679	69'817	34'440	31'879	43'420
Total	328'460	229'947	207'419	181'092	287'936

Übersicht über den kantonalen Finanzausgleich für die Gemeinde Gächlingen

	R 2010	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014
Anspruch aus Ressourcenausgleich	161'012	164'362	147'938	144'632	153'449
Zahlung an Lastenausgleich	-5'270	-17'040	-34'766	-51'324	-50'299
Nettoanspruch der Gemeinde	155'742	147'322	113'172	93'308	103'150

Massgebende Faktoren:

- *Ressourcenausgleich: Relative Steuerkraft*
- *Lastenausgleich: Bildungslast / Sozialhilfslast / Polizeilast / Zentrumslast / Last der Weite*

Übersicht über die Finanzierungen

	R 2010	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014
Laufende Rechnung					
Aufwand	-3'317'529	-3'592'428	-3'578'545	-3'580'526	-3'751'065
Ertrag	3'334'431	3'520'372	3'539'509	3'574'563	3'780'222
Aufwandüberschuss		-72'056	-39'036	-5'963	
Ertragsüberschuss	16'902				29'157
Investitionsrechnung					
Ausgaben	-981'159	-878'926	-1'473'662	-824'625	-562'023
Einnahmen	298'734	170'000	68'770	29'170	123'828
Nettoinvestitionen	-682'425	-708'926	-1'404'892	-795'455	-438'195
Finanzierung					
Aufwandüberschuss LR		-72'056	-39'036	-5'963	
Ertragsüberschuss LR	16'902				29'157
Nettoinvestitionen	-682'425	-708'926	-1'404'892	-795'455	-438'195
Finanzierungsbedarf	-665'523	-780'982	-1'443'928	-801'418	-409'038
Abschreibungen	216'425	263'326	252'292	277'755	360'595
Finanzierungsfehlbetrag	-449'098	-517'656	-1'191'636	-523'663	-48'443
<i>Fondsbezüge für LR (Forst / Fürsorge)</i>	-	-20'000	-40'000	-60'000	-
Finanzierungsfehlbetrag effektiv	-449'098	-537'656	-1'231'636	-583'663	-48'443
Selbstfinanzierungsgrad (nach teilw. Fondsbezügen)	34,19 %	26,98 %	15,18 %	34,17 %	88,94 %

Willi Gretler, Finanzreferent

Erläuterungen des Gemeindepräsidenten

MKD Pflumm in Gächlingen - Erweiterung Etappe Ost

Der aktuelle Stand bei der MKD Pflumm

Im ehemaligen Opalinuston-Abbaugelbiet Pflumm in der Gemeinde Gächlingen wurde 1977 die Regional-Deponie „Hintere Pflumm“ durch das Tiefbauamt des Kantons Schaffhausen errichtet. Im Jahr 1978 wurde die Etappe 1 der Multikomponentendeponie (MKD) Pflumm in Betrieb genommen. In verschiedenen Ausbaustapen, letztmals 2009, wurde die Deponie um die Etappen 2 und 3 erweitert.

1986 übernahm der Kläranlageverband Schaffhausen – Neuhausen am Rheinflall – Feuerthalen – Flurlingen die Betriebsführung für die Multikomponentendeponie (MKD) Pflumm im Auftragsverhältnis vom kantonalen Tiefbauamt. Im Jahr 2003 schlossen der Kläranlageverband und die Gemeinde Gächlingen einen neuen Ablagerungsdienstbarkeitsvertrag (für den Deponiebetrieb) sowie einen Baurechtsvertrag (für Bauten und Anlagen) ab. Der Bau und der Betrieb der MKD Pflumm liegen seither vollumfänglich in der Verantwortung des Kläranlageverbandes. Im Dienstbarkeitsvertrag ist u.a. geregelt, dass das Ablagerungsrecht für Kehrrihtschlacke, Reststoffe und Reaktorstoffe bis 31. Dezember 2041 im bewilligten Deponieperimeter von 1998 erteilt wird. Die Möglichkeit einer Erweiterung des Deponieperimeters für die Erweiterungsetappen nach Osten und Westen blieb vorbehalten.

Die bestehende Deponiezone gemäss Zonenplan der Gemeinde Gächlingen

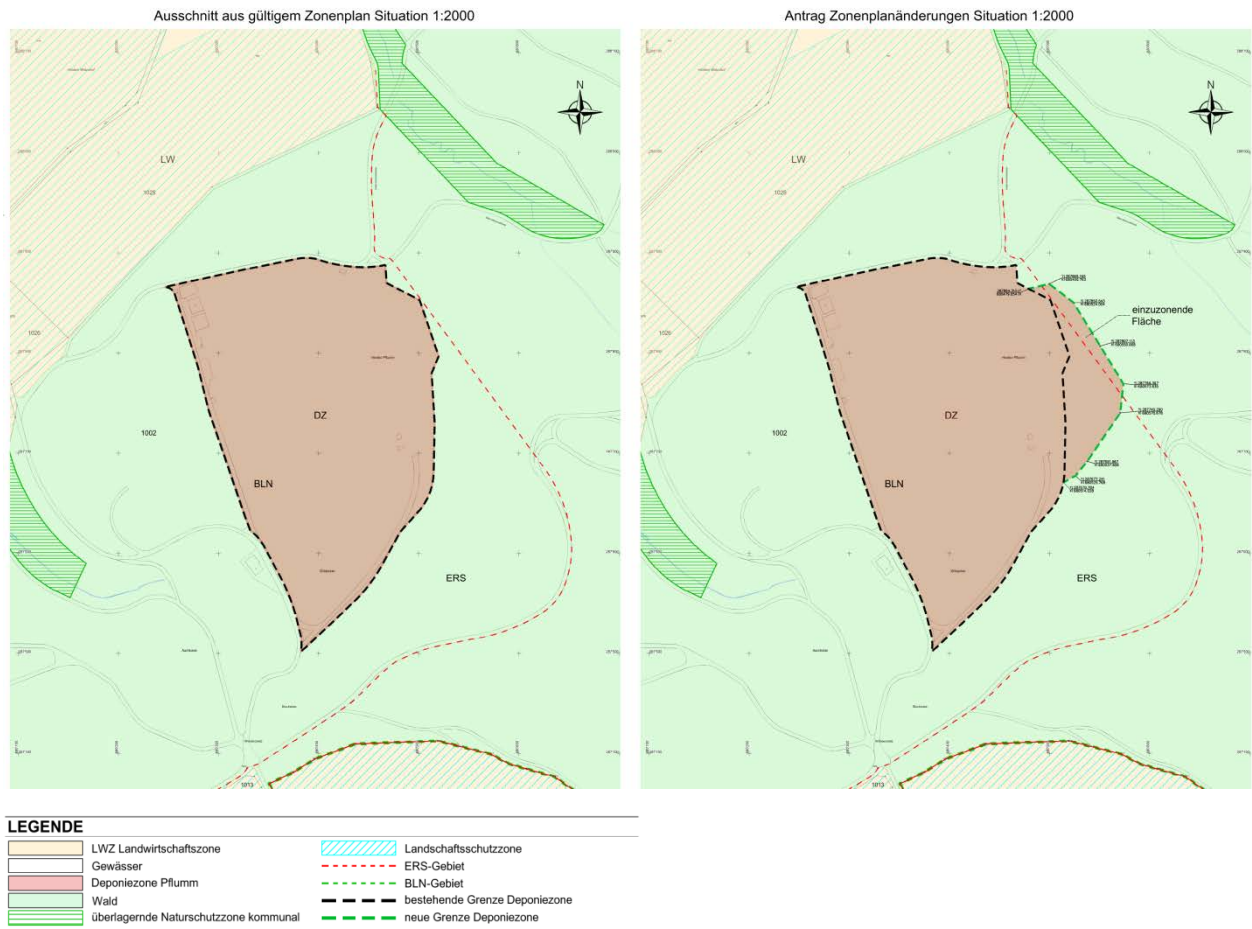
Im aktuell gültigen Zonenplan der Gemeinde Gächlingen ist ein Perimeter von 66'098 m² als „Deponiezone Pflumm“ gemäss Art. 33 der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde Gächlingen ausgeschieden. Diese bestehende Deponiezone ist identisch mit dem bewilligten Deponieperimeter von 1998.

Die geplante Erweiterung Etappe Ost der MKD Pflumm

Die bestehenden Etappen 1 bis 3 der MKD Pflumm sind in Betrieb bzw. teilweise bereits abgeschlossen und rekultiviert. Der Kläranlageverband hat seine Überlegungen zur zukünftigen Deponieentwicklung der MKD Pflumm in einem Endgestaltungsvorschlag konkretisiert, welcher am 1. April 2014 den zuständigen Behörden vorgestellt wurde.

Als nächste Erweiterungsetappe ist die Etappe Ost vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung nach Osten in den Bereich des ehemaligen Opalinuston-Abbaugelbiets, welcher jedoch ausserhalb der bestehenden Deponiezone liegt. Um die MKD Pflumm mit der Etappe Ost erweitern zu können, ist daher eine Vergrösserung der bestehenden Deponiezone um 7'173 m² nach Osten notwendig. Damit verbunden ist eine Anpassung der Endgestaltung in den bestehenden Etappen 1 bis 3 sowie der zukünftigen Etappe 4 (Wildacker).

Die folgende Abbildung zeigt die bestehende Deponiezone Pflumm sowie die neu einzuzonende Fläche.



Im darauffolgenden Schritt ist vorgesehen, für die Etappe Ost ein Bauprojekt auszuarbeiten und umzusetzen. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die Deponieerweiterung mit Etappe 4 (Wildacker) vorgesehen, welche bereits heute innerhalb der Deponiezone liegt.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Zonenplanänderung wird genehmigt. Der Gemeinderat wird ermächtigt, namens der Einwohnergemeinde Gächlingen die erforderlichen Vertragsanpassungen vorzunehmen.

Kurt Salvisberg, Gemeindepräsident

Erläuterungen des Finanzreferenten

Neue Bestattungs- und Friedhofverordnung

Die gültige „Verordnung über das Bestattungswesen der Gemeinde Gächlingen“ datiert vom 28. Juli 1987. Der Wortlaut ist aus dem Anhang zu dieser Gmaandhus-Post ersichtlich.

Da im Bereich Friedhof und Bestattungen verschiedene Bestimmungen zu aktualisieren bzw. neu zu regeln sind, hat der Gemeinderat beschlossen, die bestehende Verordnung einer Gesamtrevision zu unterziehen. Als Grundlage für die Formulierung des neuen Verordnungs-Wortlauts haben auch die bestehenden Verordnungen anderer Gemeinden gedient.

Im Verordnungs-Entwurf wurden im Speziellen Bestimmungen über das Gemeinschaftsgrab sowie die Kostenansätze im Bestattungsbereich aufgenommen. Dagegen konnten die Aufgabenumschreibungen für den Bestattungsbeamten, den Totengräber sowie für den Mesmer weggelassen werden.

Der Entwurf über die neue Bestattungs- und Friedhofverordnung ist ebenfalls aus dem Anhang zu dieser Gmaandhus-Post ersichtlich. Das Departement des Innern des Kantons Schaffhausen hat in einer Vorprüfung festgestellt, dass einer Genehmigung der Verordnung nichts im Wege stehe.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

Die Bestattungs- und Friedhofverordnung der Gemeinde Gächlingen gemäss beigefügtem Entwurf wird genehmigt.

Willi Gretler, Finanzreferent

Mitteilungen des Tiefbaureferenten

Sanierung Güterstrasse Greetewis

Die Sanierung der Greetewisstrasse ist abgeschlossen. Das Projekt konnte unter dem Kostenvoranschlag abgeschlossen werden. Es war zusätzlich noch möglich, mit dem Projekt Missstände in der Entwässerung der Felder zu verbessern. Dies war im Ursprungsprojekt nicht so vorgesehen.

Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass wir jetzt eine intakte befestigte Strasse haben und darum bitten, diese mit den schweren Fahrzeugen auch zu benutzen und nicht die umliegenden Güterstrassen.

PWI Massnahmen Güterstrassen und Meliorationsleitungen

In diesem Jahr werden wir:

1. Die Güterstrasse vom Wiiberg zum Schopf Rückseite Hans Vögeli sanieren. Diese hat als Umfahrungstrasse beim Bau der Greetewis-Strasse sehr gelitten.
2. Die Güterstrassen von den Stallungen Hans Vögeli Richtung Holzloch bis zu Chilchäcker sanieren. Dabei werden die Wasserrinnen wieder freigelegt und wo nötig saniert, damit das Wasser von den Strassen wegfließt und nicht (wie heute) in der Strasse abfließt und diese ausspült.
3. Teilbereich Güterstrasse ab Hinterer Wetztenhof Richtung Pflumm. Die Güterstrasse von der Pflumm bis zum vorderen Wetztenhof wurde mit dem Anschluss an die ARA Schlaate durch die kba/Hard saniert.

Wir versuchen, ganze Strassenabschnitte in Ordnung zu bringen, damit kein Flickwerk entsteht. Diese „schlechten“ Stellen sind wie Initiatoren für die nächste Beschädigung der sanierten Güterstrassenabschnitte.

Für die Spülungen der Meliorationsleitungen wurde das ganze Gebiet Neuhalde – Strick – Braati ausgewählt. Dies beinhaltet den Abschnitt ab der Wachthütte bis zum Vordere Huebhof und Richtung Oberhallau.

Wir spülen ganze Gebiete; einzeln gespülte Leitungen verschieben das Problem an die nächste Schwachstelle.

Erschliessung Nöörste

Das Projekt ist sehr gut gestartet. Dank den guten Wetterbedingungen und dem gutem Untergrundmaterial sind wir im Zeitplan ca. 3 Wochen voraus. Es kann neu mit einem Abschluss der Arbeiten bis ca. Mitte Juni gerechnet werden.

Information über Stand Neubau oder Sanierung Mehrzweckhalle Gächlingen

Geschichte:

Der Gemeinderat beantragte im Mai 2007 eine Planungskommission zu bilden mit dem Auftrag für eine Erneuerung der Mehrzweckhalle.

Die Kommission führte eine breit angelegte Bedarfsumfrage bei potentiellen Nutzern der Mehrzweckhalle (21 Gruppierungen: Vereine und Gewerbe) durch. Die Fragen waren aufgeteilt auf die Bedürfnisse der Gruppierungen an die jetzige Halle betreffend:

Bedarf	ja / nein
Hallengrösse	zu klein / zu gross
geplante Grossanlässe	pro Jahr / 1x pro wie viel Jahre
Bühne / Nebenräume	zu klein / genau richtig / zu gross
Bühnentechnik	zu wenig / richtig
Gerätelagerplatz	zu klein / genügend
Garderoben	grösser / getrennt / kleiner
Fest installierte Turngeräte	
Mobiliar / Anzahl Bestuhlung / Tische	genügend / ungenügend
Küche / Office / Grösse / Einrichtung	genügend / ungenügend
Sanitäre Anlage	genügend / ungenügend
Beheizung	genügend / ungenügend
Zusätzliche Anmerkung	

Zu allen diesen Fragen konnten noch Zusatzbemerkungen abgegeben werden.

Bei der Umfrage haben total 14 Gruppierungen teilgenommen.

Die Analyse der Antworten ergab:

Mit der Hallengrösse kann man leben. Allerdings sind die Masse für offizielle Spiele (Turniere) zu klein. Es ist klar, dass bei der Bühne, der Heizung und den Nebenräumen Handlungsbedarf besteht. Die Nebenräume, das Office und der Geräteraum sind zu klein. Garderoben und Duschen sollen getrennt sein.

Basierend auf der Analyse wurde ein Raumprogramm erstellt, bei der die neuen Räume mit den alten verglichen wurden.

Der teilweise desolate Zustand der bestehenden Halle mit Nebengebäuden und technischen Einrichtungen ist unbestritten. Dazu kommen auch feuerpolizeiliche Auflagen des Kantons und die periodischen Kontrollen der Statik. Die Statik der Halle ist sehr speziell. Das tragende Element ist ein massiver Dachkranz welcher auf vier Säulen abgestützt ist. Diese Konstruktion bedingt Kontrollen alle zwei Jahre durch eine fachkundige Person auf visuelle Mängel und alle fünf Jahre eine Grosskontrolle durch einen Statik-Experten. Die Beurteilung zeigt den aktuellen Zustand. Der Bericht enthält jedoch keine Information resp. Prognose, wie lange noch mit einem ordnungsgemässen Zustand gerechnet werden kann.

Die Kommission erstellte eine Grobkostenschätzung für eine Renovation der alten Halle, Erneuerung mit teilweise Neugestaltung und / oder Erneuerung der Nebengebäude und einen möglichen Neubau unter der Berücksichtigung heutiger und künftiger Bedürfnisse der Benutzer.

Die Kommission stellte nach einer Kosten / Nutzen-Vergleichsanalyse den Vorschlag für einen Neubau an den Gemeinderat. Der Kanton subventioniert nur den Schulbetrieb (Hallengrösse oder einen Mehrwert für den Schulbetrieb z.B. zusätzlich Garderobe / Dusche). Für die Renovation wie auch eine Erneuerung gibt es keine oder nur wenig Subventionen vom Kanton. Die Variante Renovation erfordert bedeutende finanzielle Mittel, die weder wertvermehrend noch zukunftsgerichtet eingesetzt werden. Die Variante Erneuerung schneidet am schlechtesten ab. Die erforderliche Investition zur Wertvermehrung ist völlig unbefriedigend.

Im Juni 2010 entschied der Gemeinderat die Weiterführung der Arbeiten zu unterbrechen. Das aktuelle Grossprojekt Dorfstrasse und weitere Investitionen ergaben eine zu grosse finanzielle Unsicherheit für die Gemeinde wenn direkt weitergefahren wird.

An der Gemeinderatsversammlung vom 28.11.2013 wurde der Betrag von Fr. 70'000.- für die Ausarbeitung für ein Neubau- und Sanierungsprojekt gesprochen. Die Kommission wurde neu gebildet. Ein Pflichtenheft wurde erstellt für die Anforderung an ein Neubauprojekt und / oder eine Sanierung. Dies wurde an sechs Architekturbüros verschickt. Darunter befand sich auch ein ausserkantonaler Modulbauer. Vier Architekten haben eine Offerte mit Projektvorschlag abgegeben. Alle haben einen Neubau offeriert und nur ein Angebot beinhaltete auch eine Renovierung. Die abgegebenen Kosten der Neubauprojekte variierten zwischen Fr. 2.7 bis 4.2 Millionen. Die Projekte wurden nach den Bewertungspunkten aus dem Pflichtenheft geprüft, bewertet, gewichtet und abgeglichen. Nach dem Abgleich ergaben sich grössere Verschiebungen der Kosten. Die zwei am besten bewerteten Projekte wurden in einer weiteren Runde einander gegenübergestellt und nochmals ausgewertet.

Das Projekt Neubau von Götz Partner Architekten AG, Schaffhausen, hat sich als das ausgewogenste und zukunftsweisende herausgestellt. Götz Partner hat die meisten neuen Hallenprojekte in Schaffhausen ausgeführt.

Für die Renovation wurde reichbächtold Architektur AG, Schaffhausen, bestimmt. Diese haben mehrere Hallen im Kanton renoviert und saniert.

Hier ersehen sie die Detailübersicht der beiden Projekte:

Projekt Renovation – Sanierungskonzept von reichbächtold Architektur:

FAKTEN

Zielvorgabe

Die Mehrzweckhalle ist für die nächsten 15 - 20 Jahre gebrauchstüchtig und nutzungsfähig zu halten bzw. wo erforderlich zu ertüchtigen.
Instandsetzungsmassnahmen.

Gesellschaftlicher Wandel

Die Halle ist 1960 als Mehrzweckhalle für den Turnbetrieb der Primarschule und für die damals noch überschaubare Vereinstätigkeit erstellt worden. Seither sind über 50 Jahre verflossen. Der gesellschaftliche Wandel hat vor der Gemeinde Gächlingen nicht halt gemacht. In der Zwischenzeit sind z.B. Frauenturn-

vereine und Mädchenriege selbstverständlich geworden.

Die Häufigkeit von Anlässen mit Bedarf an Bühnenstruktur hat sich nicht geändert.

Der Parkplatzbedarf hat zugenommen, sowohl für den Turnbetrieb als auch für Anlässe.

Schul- und Turnbetrieb

Garderoben

Der Garderobebereich genügt nutzungsmässig längst nicht mehr. Getrennte Garderoben und Duschen gehören heute zu den Basisanforderungen an eine Turnhalle. Ein behindertengerechtes WC fehlt. Eine Lüftungsanlage fehlt.

Turnhalle

Die Dimension der Halle ist für den Turnbetrieb eigentlich genügend, erfüllt aber nicht alle behördlichen Anforderungen (Sicherheit).

Geräteräume

Grösse ist genügend. Kombination mit Nutzung für Anlässe.

Aussenräume

Aussenräume für Turnbetrieb genügen den wesentlichen Anforderungen. Gedeckter Velounterstand fehlt.

Anlässe

Eingangsbereich/ Office

Eingangsbereich zu klein. Office genügt in Grösse und mehrheitlich in Ausstattung.

Bühne

Bühne selbst ist eher knapp. Bühnenumfeld genügend. Bühnentechnik funktionstüchtig, jedoch veraltet, Schlechte Wärmedämmungen.

Parksituation

Zu wenige Parkplätze

Bauliche Anforderungen

Konstruktion

Erdbebensicherheit ist nicht gegeben. Erhöhte Anforderungen: Personenbelegung / ungünstige Konstruktion(es fehlt Aussteifung der Wände, schweres Dach; zwei Gebäudeteile).

Äussere Betonteile des Daches sind gegen Karbonatisierung zu schützen.

Brandschutz

Bei baulichen Massnahmen sind Sanierungen vorzunehmen. (Brandschutzbericht 12.05.2013)

Sicherheit

Die Turnhalle weist Gefahrenpunkte auf (Gerätebedienung, Reckstangen, Heizkörper Süd).

Energie: Heizung

Heizung ist veraltet (Wärmeerzeugung). Ein Ersatz bzw. Umstellung auf Fernwärme ist im Jahr 2015 vorgesehen.

Energie: Gebäudehülle

Entspricht in keiner Weise mehr den heutigen Anforderungen.

Beleuchtung

Die Beleuchtung ist eher knapp und nicht energiesparend ausgeführt.

Bewirtschaftung**Unterhalt**

Für die nächsten Jahre ist mit höherem Unterhaltsbedarf zu rechnen.

Energie

hoher Energieverbrauch

SANIERUNGSKONZEPT

	Ziele	Massnahmen	betriebliche Auswirkung
Garderoben	Zweite Garderobe mit Duschen im heutigen Stuhllager einbauen Lüftungsanlage für beide Garderobeeinheiten Ausstattung	Duschraum mit Trennwand, Leitungen einbauen, Lichtkuppel, Wand- und Deckendämmung verbessern, Armaturen, Bodenausbildung, Innenausbau, Beleuchtung Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Standort in Technikraum Garderobenmöbel	Markante Nutzungsverbesserung; Turnhalle erfüllt Standards besser
Stuhllager/ Office	Stuhllager in Office verlegen		Handling Stuhllager ist einfacher, Nutzung Office eingeschränkt, Zwischennutzung Stuhllager als Zusatzraum bei Anlässen fällt weg
Turnhalle	Raumgestaltung, Wärmeverlust vermindern, Sicherheitsmassnahmen		Reduktion des Energieverbrauchs, Verminderung der Verletzungsgefahr, angenehmere Raumwirkung
Eingangsbereich Fluchtweg	Brandschutz Raumgestaltung	Brandschutzkontrolle 10.06.2013	Erfüllung Brandschutzanforderungen angenehmere Raumwirkung

	Ziele	Massnahmen	betriebliche Auswirkung
Bühnenbereich	---	Pinselfreiarovation und Reparaturen Neuorganisation Materiallager	
Gebäudehülle	Fensterersatz am ganzen Gebäude	neue Holz- Metallfenster, Belichtungselemente aus Kunststoffplatten durch Fensterwände ersetzen, Eingangstüre ersetzen, Beleuchtung punktuell ersetzen und verbessern	Reduktion des Energieverbrauchs
Aussenbereich	---	Velounterstand und Parksituation ungenügend, vorerst keine Massnahme	

MASSNAHMENPLAN mit Kostenübersicht:

Rohbau	Einfache Sicherungsmassnahme für Dachkonstruktion; Schutzanstrich auf äussere Betonoberflächen gegen Karbonatisierung. Mit Transport und Nebenarbeiten.	30'000
Garderoben	Einbau einer (kleineren) Garderobe/ Dusche-Einheit in das bestehende Stuhllager.	75'000
	Rohbau 1: Beton schneiden, Kanalisation. Fenster zu Dusche zumauern.	6'000
	Rohbau 2: Lichtkuppel einbauen mit Lüftungsmöglichkeit. Deckendämmung erneuern.	13'000
	Elektroinstallationen, Lüftung, Beleuchtung	8'000
	Haustechnik: Sanitäre Installationen (3 Duschen, Leitungen); Heizungsanpassungen.	8'000
	Lüftungsanlage für beide Garderoben	15'000
	Ausbau: Unterlagsboden. Boden- und Wandbelage, Gips und Malerarbeiten. Türe.	13'000
	Ausstattung: Garderobenmöbel	12'000

Parksituation	Situation für Velos unbefriedigend. Keine Verbesserungsvorschläge.		0
Brandschutz	Grundlage Brandschutzkontrolle 10.06.2013)		30'000
	Brennbare Verkleidungen im Fluchtweg sanieren.	8'000	
	Fluchtwegtüre West ertüchtigen (Türbreite 70 cm?, ev. neue Türöffnung).	6'000	
	Brandabschnitt für Motorgeräte erstellen	3'000	
	Die Blitzschutzanlage ist nachzurüsten bzw. neu zu erstellen	8'000	
	Diverses	5'000	
Erdbebenertüchtigung	Die Ertüchtigung zur Erdbebensicherheit kann bei Instandhaltungsmassnahmen nicht gemacht werden. Erdbebenrisiken sind nicht versicherbar. Das Gefährdungspotential ist aufgrund der möglichen Personenbelegungen und aufgrund der Baukonstruktion als hoch einzustufen. Wirkungsvolle Massnahmen sprengen den Rahmen beim vorgesehenen Sanierungsumfang.		0
Betriebssicherheit	Für die Sicherheit im Turnbetrieb sind Sicherheitsanforderungen zu erfüllen (vorstehende Heizkörper, Turngeräte).		30'000
	Wandaufdoppelungen auf Nordseite und bei Brüstung Südseite; Erzielung einer "glatten Wand", kombiniert mit leichter Wärmedämmung.	25'000	
	Anpassungen an Geräten	5'000	
	Anschaffung von Geräten	0	
Heizung	Heizung: Erneuerung und Umstellung auf Fernwärme ist im Gang		20'000
	Massnahmen an Wärmeverteilung und Regelung, eventuell Austausch und Ersatz Umwälzpumpen	20'000	
Fenster, Aussentüren	Grosser Eingriff		210'000
	Ersatz der bestehenden Holzfenster durch Holz- Metallfenster IV 3-fach.	20'000	

	Fensterpartien Nord- und Südfassade (mit Beschattung).	180'000	
	Ersatz Eingangstüre	10'000	
Beleuchtung	Anpassungen und Verbesserungen der Beleuchtung in Halle, Eingang, Garde- roben und Aussenbeleuchtung (Ener- gie, Funktion).		60'000
Haustechnik allgemein			45'000
	Anpassungen und Teilersatz Sanitär- anlagen	30'000	
	Dusche in Lehrerzimmer einbauen?	15'000	
	Ohne solare Unterstützung der Warmwasseraufbereitung	0	
Ausbau allgemein	Reparaturen und Oberflächenbehand- lungen; Turnhalle, Eingangsbereich, bestehende Garderobe		80'000
Diverses	Reserve für Diverses und Unvorher- gesehenes		60'000
Planung	Konzept, Projektbearbeitung, Ausfüh- rungsplanung, Bauleitung.		130'000
	Architektur und Bauleitung,	115'000	
	Fachplanerleistungen sowie erforderli- che Sondierungen und Abklärungen.	15'000	
Baunebenkosten	Plankosten, Versicherungen.		10'000
Total			780'000*
Renovationsmassnahmen			

* inklusive Honorare und Mehrwertsteuer

FAZIT

Mit diesen Instandsetzungsarbeiten werden einige konstruktive und betriebliche Verbesserungen erzielt, jedoch nicht alle. Trotz markanten Verbesserungen weiterhin hohe Energiekosten.

Es wird ein Grundanliegen erfüllt; die Schaffung einer zusätzlichen geschlechtergetrennten Garderobe.

Das Auflösen des Stuhllagers für eine zweite Garderobe ersieht die Kommission wie auch der Gemeinderat als nicht sinnvoll. Das Office kann so nicht mehr als Garderobe genutzt werden. Die Küche ist nicht benutzbar ohne den Raum vorher auszuräumen. Die Situation wäre klar schlechter als heute.

Für die Renovation (ohne zweite Garderobe) ergeben sich so Kosten von Fr. 705'000.-. In diesem Preis ist nichts vorgesehen für die Erneuerung der Küche im Office, die Bühnentechnik (Beleuchtung und Akustik) und eine behindertengerechte Toilette.

Es wurde bewusst gefordert nur das absolut Nötige zu machen.

Die zu erwartenden Kosten der Erneuerung Küche und Bühnentechnik werden mind. Fr. 150'000.- bis 200'000.- betragen. Diese Kosten bewegen sich in der Grössenordnung eines Neubaus.

Das Honorar für die Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages kostet Fr. 16'000.-.

Neubau MZH Gächlingen von Götz Partner Architekten AG:

Situation / Lage

Die neue Mehrzweckhalle ist anstelle der alten Turnhalle am gleichen Standort projektiert. Der Zugang und die Erschliessung erfolgt wie bisher von der Schulstrasse. Die Laufbahn und Sportplätze bleiben erhalten. Die Halle kommt auf die Grenze zum Nachbargrundstück zu liegen. Die Nord-Ost Seite deckt sich mit dem alten Standort. Der seitliche Durchgang zu den Aussenplätzen hat die gleiche Breite wie heute.

Projektidee

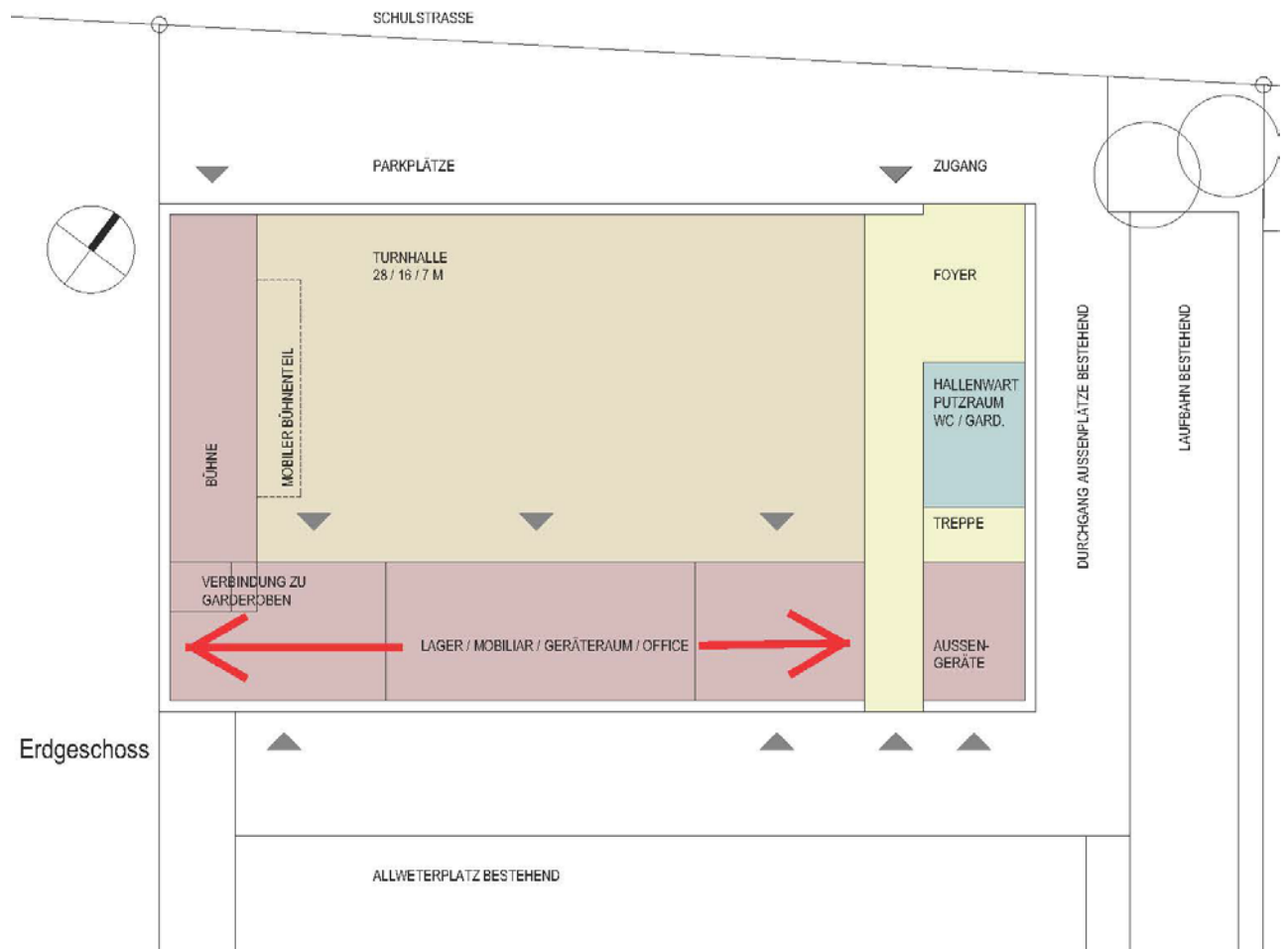
Im Erdgeschoss befindet sich die Mehrzweckhalle. Diese ist als Einzelhalle mit den heutigen Normmassen von 28/16 m konzipiert.

- Der Eingangsbereich – Foyer, Hauswart - Putzraum sowie einem WC für Behinderte mit Garderobe liegen an der Ostseite der Halle.
- Längsseitig an der Südseite liegen der Aussengeräterraum (28 m²), Office (43 m²), Geräteraum sowie das Stuhl- und Bühnenlager (80 m² / 52 m²). Heute sind das Office (42 m²), Geräteraum (63 m²) und Stuhl- Bühnenlager (24 m²) gross.
- Westseitig angrenzend ist ein fester Bühnenteil (4 x 16 m) mit einer 2 m langen mobilen Vorbühne vorgesehen. Der feste Bühnenteil ist kostenneutral gegenüber einer mobilen Bühne, die ganz in der Halle aufgestellt werden muss. Viel Bühnentechnik kann fix ohne Hallenschutz montiert werden, was finanziell wieder attraktiver ist.
- Im Obergeschoss befinden sich die Zuschauergalerie, Toilettenanlagen, Garderoben, Lehrergarderobe und ein Technikraum.
- Vom Obergeschoss führt eine direkte Verbindung zum Bühnenlager im Erdgeschoss. Damit können Garderobe und Toiletten für den Bühnenbetrieb genutzt werden.

Diese Raumbezüge führen zu einem kompakten und wirtschaftlichen Volumen, das die Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer erfüllt.

Die Parkplatzsituation wie auch der Zugang über die Schulstrasse bleibt gleich.

Hallenplan



Kostenübersicht

Neubau Mehrzweckhalle mit Nebenräumen

Grundlagen:

Projektstudie 1:200 vom 25.02.2015

- Kompletter Neubau einer Normhalle 16 x 28 Meter inkl. Nebenräumen und Bühne
- Halle mit Zusatz mobiler Bühne wie Randenhalle Schleithem
- Einfacher Ausbaustandard, ähnlich Randenhalle Schleithem
- Index April 2014

Kostenschätzung		Schätzgenauigkeit +/- 10%
Beschrieb		Total Betrag
1 Vorbereitungsarbeiten		110'100
<i>Abbrüche</i>		
- Abbruch Halle inkl. Nebenräume und Bühne		
2 Gebäude		2'803'000
Neubau gemäss Projektstudie 1:200		
3 Betriebseinrichtungen		320'000
<i>Turngeräte</i>		
- Feste + mobile Turngeräte, inkl. Geräteraumeinrichtung		
<i>Gerüste</i>		
- Rollgerüst		
<i>Bühneninstallationen</i>		
- Bühneneinrichtungen		
- Elektroakustikanlage		
- Gehörlosenschlaufe		
4 Umgebung		208'000
<i>Gärtnerarbeiten</i>		
- Anschluss Rasenflächen an neue Belagsflächen		
<i>Belagsarbeiten</i>		
- Neue Beläge um Gebäude bis Hartplatz, inkl. Belagsabbruch + Entsorgung		
- Teilerneuerung Hartplatz, inkl. Teilabbruch + Entsorgung		
- Neuversiegelung + Linierung Hartplatz, Tore neu versetzen		
- Neue Sprunggrube		

Platzbeleuchtung

- Beleuchtungsmasten neu versetzen
- Anpassung Stromzuleitung

Anpassung bestehende Erschliessungen innerhalb Grundstück

- Kanalisation, inkl. Grabarbeiten
- Wasser-Zuleitung
- Elektro-Zuleitung

5	Baunebenkosten	141'000
6	Reserve	224'000
	<i>Offene Reserve, Annahme ca. 8 % von BKP 2</i>	
	Total Neubau Mehrzweckhalle	3'806'000

Das Honorar für die Ausarbeitung eines Kostenvoranschlages dieses Neubauprojektes kostet Fr. 100'000.- Dies beinhaltet die Architekturleistungen sowie die Arbeiten der Heizungs- und Bühnenspezialisten.

Mit den folgenden Subventionen ist zu rechnen:

Kanton Schaffhausen	*	400'000.00
Sport Toto		50'000.00
Jakob und Emma Windler-Stiftung	**	???

* Der Betrag der Kantonsubvention wird erst definitiv gesprochen werden, wenn das Projekt eingegeben worden ist. Je nach Grösse und finanzieller Situation der Gemeinde ist diese unterschiedlich. Dieser Betrag wurde bewusst zurückhaltend angesetzt.

** Die Jakob und Emma Windler-Stiftung gibt Subventionen auf Projekte mit kulturellem Hintergrund auch ausserhalb Stein am Rhein (im Zusammenhang mit Jugendarbeit, Beitrag für Spielplatz bei Mehrzweckgebäude oder Ausgaben für die Theatergruppe (Bühne Beleuchtung etc). Es muss ein offizieller Antrag mit dem zu realisierenden Projekt bei der Stiftung eingereicht werden. Über die Höhe des Beitrags entscheidet die Stiftung individuell.

Daniel Niklaus, Tiefbaureferent

Mitteilung des Entsorgungreferenten

Altpapiersammlungen der Gächlinger Schüler

Die Schüler führen 2 x im Jahr bei jedem Wetter Altpapiersammlungen durch und sind immer mit Engagement und Einsatzfreude dabei, für IHRE Schule Altpapier sammeln zu können.

Mit den so über das Altpapier erzielten Einnahmen werden dann spezielle Anlässe wie Lager, Projektwochen, Schülerreisen etc. finanziert.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie, das Altpapier zu bündeln und, zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler von Gächlingen, bis zur ordentlichen Altpapiersammlung aufzubewahren.

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihren Einsatz und Ihre Mithilfe, die Schule mit dem Altpapier zu unterstützen.

Die nächste

Altpapiersammlung findet am 23. September 2015

statt und alle Beteiligten würden sich über unzählige "Bündeli" am Strassenrand freuen.

Verschiedenes

An die Grundstückbesitzer, -mieter oder -pächter

Gestützt auf Art. 25 des Strassengesetzes und § 15 der Strassenverordnung sowie zur besseren Übersicht im Strassenverkehr bitten wir Sie, entlang der Strassen, Wege und Güterstrassen

Hecken, Sträucher, Lebhäge wie auch andere Pflanzen und überragende Äste zurückzuschneiden.

In unübersichtlichen Kurven sind die Pflanzen auch innerhalb der Grundstücksgrenzen tief zu halten. Die Pflanzen müssen entlang von Strassen bis auf die Höhe von 4,50 m, solche entlang von Trottoirs bis auf die Höhe von 2,50 m auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Zur Verkehrssicherheit gehört auch die Freilegung von Verkehrssignalen und der Strassenbeleuchtung.

Diese Massnahmen gelten sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Baugebietes. Wo dieser Aufforderung bis zum 30. Juni 2015 nicht nachgekommen wird, wird der Gemeinderat die Besorgung dieser Arbeiten auf Kosten der Grundeigentümer anordnen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe und für Ihr Verständnis!

Daniel Niklaus, Entsorgungreferent

Mitteilung der Schulreferentin

Rücktritt von Brigitte Schraff

Seit bald sieben Jahren präsidiert Brigitte Schraff die Schulbehörde Gächlingen. Auf den 31. Dezember 2015 hat sie aus beruflichen und familiären Gründen ihren Rücktritt eingereicht. Der Gemeinderat und die Mitglieder der Schulbehörde bedauern diesen Entscheid sehr, können jedoch ihre Beweggründe nachvollziehen.

Wir möchten Brigitte Schraff an dieser Stelle für ihr Engagement zum Wohle der Schule Gächlingen ganz herzlich danken und wünschen ihr bei ihren neuen Aufgaben alles Gute und viel Freude.

Schulbehörde Gächlingen

Per 1. Januar 2016 suchen wir einen Präsidenten oder eine Präsidentin für die Schulbehörde Gächlingen. Wer daran interessiert ist, sich zum Wohle der Schule und der Kinder im Dorf zu engagieren und sich vorstellen kann in einer Behörde Einsitz zu nehmen, melde sich bitte bei Kurt Salvisberg, Gemeindepräsident. Bei allfälligen Fragen über die Tätigkeiten in der Schulbehörde gibt Brigitte Schraff oder die anderen Mitglieder der Schulbehörde gerne Auskunft.

Oftmals wird beobachtet, wie die Schüler auf ihren Trottinets in rasantem Tempo die Dorfstrasse hinuntersausen oder wenn der Drang nach Hause zu kommen zu gross ist, einfach quer über die Kreuzung rennen, statt den Fussgängerstreifen zu benützen. Auch Rangeleien auf dem Trottoir mit Schupsen und Stossen kann böse enden.

So entstehen immer wieder heikle Situationen, welche zum Glück bis anhin für die Kinder gut ausgegangen sind.

Die Schulbehörde möchte die Eltern darauf hinweisen, dass der Schulweg nicht im Verantwortungsbereich der Schule liegt sondern die Eltern die Verantwortung tragen.

Die Kinder sind sich der Gefahr nicht bewusst und sollten von den Erwachsenen auf die möglichen Risiken sensibilisiert werden.

Beatrice Jaquerod, Schulreferentin

Mitteilung des Gemeindepräsidenten

Verkehrskonzept Klettgau

Der kommende Fahrplanwechsel erfordert im Klettgau ein alternatives Verkehrskonzept. Die Kantonsregierung setzt bei dieser Erschliessung des oberen Klettgaus weiterhin auf die Linie 21. Aufgrund veränderter Ankunfts- und Abfahrtszeiten des Fernverkehrs Richtung Zürich und des Wegfalls des «Hinketaktes» ab Dezember 2015 sind jedoch Änderungen am Fahrplan auf der Linie 21 sowie eine neue Buslinie zur Erschliessung von Gächlingen notwendig.

Neue Buslinie zwischen Siblingen–Gächlingen–Neunkirch

Für die Erschliessung von Gächlingen gibt es eine neue Buslinie im Halbstundentakt zwischen Siblingen, Gächlingen und Neunkirch mit schlanken Anschlüssen, sowohl in Siblingen auf die direkten Busse nach Schaffhausen als auch in Neunkirch auf den Grundtakt der S-Bahn mit Anschluss in Schaffhausen an den Fernverkehr. Somit haben wir neu eine direkte Verbindung von Gächlingen nach Neunkirch. In den Nebenverkehrszeiten haben wir weiterhin eine direkte Busverbindung (Linie 21) nach Schaffhausen, d. h. Neunkirch–Gächlingen–Siblingen bis Schaffhausen und zurück (ohne umsteigen).

Neue Haltestelle in Gächlingen

Grundsätzlich sind nun zwei Linienführungen für den Bus von Neunkirch, Gächlingen nach Siblingen möglich.

1. Der Bus fährt jeweils durch die Dorfstrasse, d. h., es könnte eine neue Haltestelle gegenüber der jetzigen «Gächlingen Dorf» entstehen.

Vorteile:

- Optimale Infrastruktur durch die bestehende Bushaltestelle «Gächlingen Dorf»
- Zentrale Haltestellen für die Busse in beide Richtungen, Neunkirch und Siblingen

Nachteile:

- Busverkehr in der Dorfstrasse (beide Richtungen)
- Es wäre ein kleiner Umbau eingangs Dorf bei der Pforte «30-er Zone» nötig.

2. Der Bus von Neunkirch fährt direkt durch die Kirchstrasse, d. h., es gibt eine neue Haltestelle unterhalb der Kirche. (Gleicher Ort wie die provisorischen Haltestelle, wenn die Dorfstrasse ganz gesperrt ist.)

Vorteile:

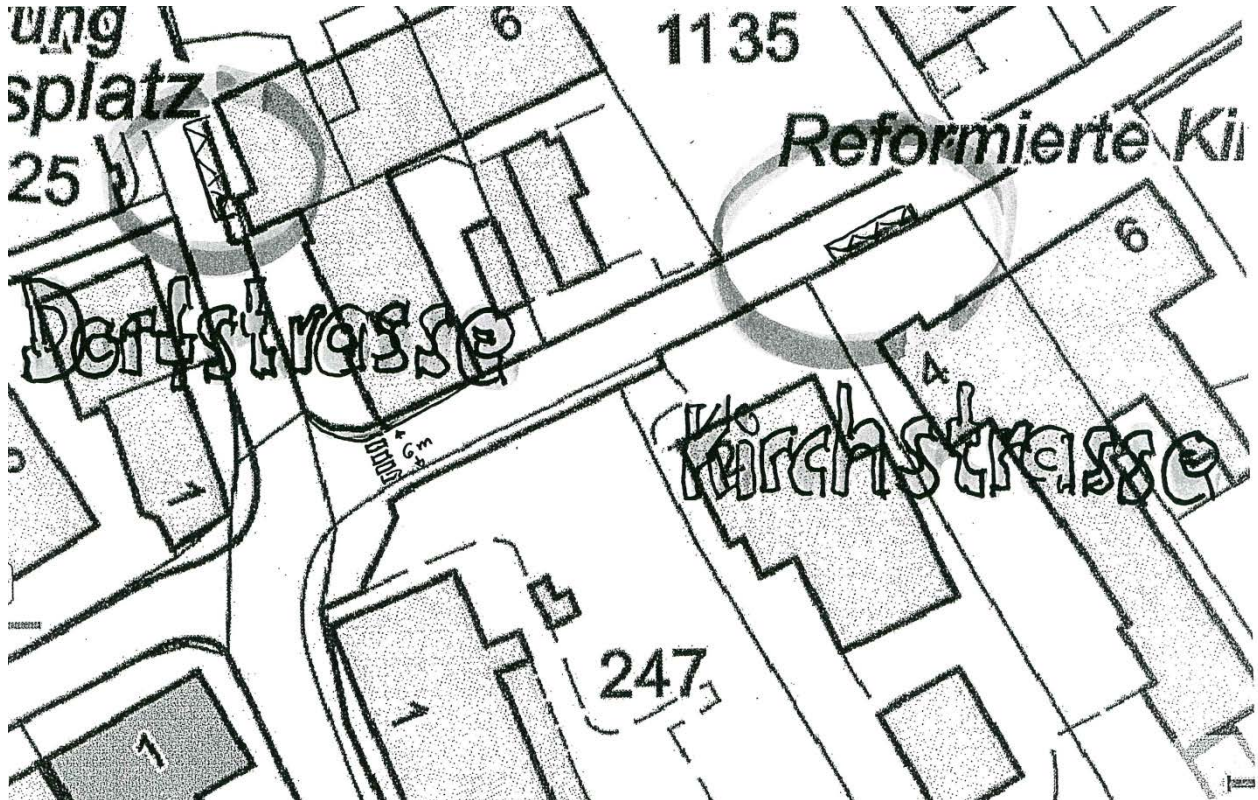
- Entlastung der Dorfstrasse
- Direktere Linienführung

Nachteile:

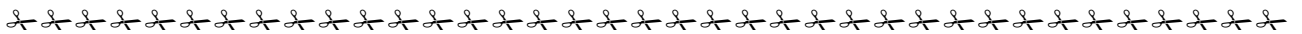
- Örtliche Trennung der Bushaltestellen
- Um diese Haltestelle problemloser zu erreichen, müsste zwingend der Fussgängerstreifen bei der Kreuzung sicherheitsmässig optimiert werden, d. h., es gibt eine Verengung der Fahrbahn bei der Kirchstrasse um ca. 40 cm im Bereich Kreuzung (siehe Skizze).

Was meinen Sie?

Der Gemeinderat hat sich entschieden, diesbezüglich eine Umfrage zu starten, und wäre froh, wenn Sie sich rege daran beteiligen würden!



Kurt Salvisberg, Gemeindepräsident



Umfrage zur neuen Bushaltestelle:

Wir würden folgende Linienführung für den Bus von Neunkirch nach Gächlingen und Siblingen bevorzugen:

- Der Bus fährt jeweils durch die Dorfstrasse, d. h., es könnte eine neue Haltestelle gegenüber der jetzigen «Gächlingen Dorf» entstehen.
- Der Bus von Neunkirch fährt direkt durch die Kirchstrasse, d. h., es gibt eine neue Haltestelle unterhalb der Kirche. (Gleicher Ort wie die provisorische Haltestelle, wenn die Dorfstrasse ganz gesperrt ist.)

Gerne nehmen wir Ihre Stellungnahme bis am 31. Mai 2015 entgegen.

Mitteilung des Hochbaureferenten

Wöschhüsli zu verkaufen

**Das „Wöschhüsli-Grundstück“ GB Nr. 535, Dorfstrasse,
einschliesslich 273 m2 Gebäudegrundfläche und Umgelände,
kann käuflich erworben werden.**



**Preisangebote sind bis am
31. Mai 2015 zu richten an**

**Roland Schönenberger
Hochbaureferat
8214 Gächlingen**

welcher auch gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Verschiedenes

Das ÜWK – Gächlingen stellt seine Tätigkeit ein

Das ÜWK (Überparteiliches Wählerkomitee) Gächlingen wurde 1996 erstmals aktiv und hatte zum Ziel, Kandidatinnen und Kandidaten für die öffentlichen Ämter zu suchen und der Einwohnergemeinde zur Wahl vorzuschlagen.

Weiter steht in den selbsterstellten Richtlinien:

„Das ÜWK wird jährlich neu gebildet, sofern Vakanzen in der Behörde bekannt werden. Es ist überparteilich und steht daher allen Parteien und Interessengruppen offen. Es konstituiert sich selber.“

Heute, nach bald 20 Jahren sind noch immer die gleichen Leute darin tätig. Leider blieben alle Bemühungen für eine Verjüngung mit neuen Mitgliedern bisher erfolglos.

Viele Einwohner von Gächlingen glauben, das ÜWK sei eine offizielle politische Organisation oder ein Verein. Richtig ist aber, dass die Arbeit im ÜWK absolut freiwillig und ehrenamtlich ist. Unsere Arbeit wird von der Mehrheit der Bevölkerung zwar geschätzt, eine aktive Mitarbeit können sich viele leider nicht vorstellen.

So haben wir an unserer letzten Sitzung beschlossen, unsere Tätigkeit einzustellen. Wir möchten so neuen, jüngeren Kräften die Möglichkeit bieten, die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten. Wir sind gerne bereit, sofern das gewünscht wird, unsere Erfahrungen weiter zu geben.

Kurt Vogelsanger

Rebbaugenossenschaft Gächlingen

Die Rebbaugenossenschaft (RBG) sucht eine Person (Mann oder Frau), der/die gerne etwas zu einem aktiven Dorfleben beiträgt, zur Mitarbeit im OK Herbstfest. Jeder Verein oder Genossenschaft, die am Herbstfest einen Verkaufsstand oder eine Wirtschaft betreiben, stellen eine Person zur Mitarbeit im OK, das für das Herbstfest eine Ausstellung vorbereitet und gestaltet. Das Herbstfest ist ausgezeichnete Werbung für unser Dorf und unseren Wein und aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Es findet immer am ersten Sonntag im Oktober statt. Die Mitgliedschaft in der Genossenschaft oder in einem Verein ist nicht Voraussetzung zur Mitarbeit im OK. Nähere Auskunft erteilen gerne:

Frau
Esther Graf
Vorsitzende des OK
gaechlingen-herbstfest@bluewin.ch
Tel.052 681 43 87

oder:

Frau
Gertrud Brühlmann
Präsidentin RBG
g.p.bruehlmann@bluewin.ch
Tel.052 681 27 29 / 079 519 18 59

Das Alters- und Pflegeheim, Im Winkel, Neunkirch

sucht freiwillige Helferinnen und Helfer als Verstärkung ins Cafeteria-Team.



Die Cafeteria ist „**der Treffpunkt**“ in Neunkirch für Jung und Alt.
Öffnungszeiten sind:

Montag bis Samstag: 9.00h-11.00h / 14.00h-17.00h

Sonntag: am Morgen geschlossen / 14.00h-17.00h

Wer hat ZEIT und LUST einen „ehrenamtlichen“ Beitrag zu leisten, schätzt den Kontakt, Austausch mit Menschen und erachtet dies als selbstverständlich etwas „Spezielles“ zu tun?

Mit Ihren regelmässigen Einsätzen in der Cafeteria verwöhnen Sie unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste von nah und fern.

Fühlen Sie sich angesprochen, sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich doch bei Frau Edith Kohler, Leiterin Cafeteria, Telefon 052 687 01 13
Sie steht Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Amtsverzeichnis der Gemeinde Gächlingen

Mai 2015

Gemeindepräsidium; (Kanzlei-, Polizei-, Feuerwehr-, Militär- und Zivilschutzreferent + Deponien)	Kurt Salvisberg	052 681 17 22
Finanzreferat; Vize-Gemeindepräsident; (Präs. Erbschaftsbehörde)	Willi Gretler	052 681 52 94
Hochbaureferat; (Bestattungswesen)	Roland Schönenberger	079 641 70 58
Tiefbaureferat; (Strassen, Wasser und Abwasser, Drainagen, Güterstrassen, Entsorgung)	Daniel Niklaus	079 619 94 68
Sozialreferat; (Schulreferat, Jagd, Forst)	Béatrice Jaquerod	052 681 49 89
Gemeindeschreiberin	Käthi Pinto	052 681 17 81
Schreiberin Erbschaftsbehörde	Monika Manser	052 653 16 35
Steuerkatasterführerin	Brigitte Studerus	052 681 17 28
Zentralverwalter	Stefan Moser	052 681 19 24
Gemeindeangestellter, inkl. Pedell Werkhof (tagsüber Ansprechpartner für Wasser, Abwasser, Leitungsbrüche)	Roman Weber	079 689 49 90
Schulpräsidentin	Brigitte Schraff	052 681 40 10
Evang.-ref. Pfarrhaus	Pfarrer Christian Stettler	052 681 12 42
Mesmeramt (für Beerdigungen und Hochzeiten)	Susanne Ryser	052 681 26 69
Bestattungsbeamter	Daniel Schellenberg	052 681 39 96
Feuerwehr-Vizekommandant/Ortsvorsteher	Christian Gysel	052 681 12 04
Forstverwalter	Markus Brändli, Siblingen	079 216 35 20
Friedensrichteramt Kreis Klettgau	Martin Fischer, Neunkirch	052 632 79 41
Kehrichtabfuhr	Thomas Müller	079 561 23 26
Weibelin	Veronika Schreiber	052 533 27 14
Schulhaus		052 681 13 77
Schulvorsteherin:	Silvia Salvisberg	052 681 13 77
Lehrerinnen/Lehrer:	Andrea Gelewsky-Bolli	P 052 681 59 55
	Silvia Salvisberg	P 052 681 17 17
	Margrit Stuber	044 860 72 56
	Reto Beeler	052 659 50 32
Kindergarten/Neubau		052 681 49 12
Kindergärtnerin:	Manu Eggens	P 052 670 13 43
Pedell/Innen:		
- Gem.-haus u. Pflummhütte	Radisav Dubovac	078 897 69 55
- Turnhalle	Franz Mayer	052 681 59 82
- Kindergarten	Christine Milker	052 681 50 86
- Schulhaus	Monika Schnetzler	052 681 16 10